



## **Sitzungsvorlage**

### **820/114/2013**

|                                                          |                      |               |                   |
|----------------------------------------------------------|----------------------|---------------|-------------------|
| Amt/Abteilung:<br>Gebäudemanagement<br>Datum: 28.08.2013 | Aktenzeichen:<br>820 |               |                   |
| An:                                                      | Datum der Beratung   | Zuständigkeit | Abstimmungsergeb. |
| Stadtvorstand                                            | 02.09.2013           | Vorberatung   |                   |
| Werksausschuss GML                                       | 11.09.2013           | Vorberatung   |                   |
| Hauptausschuss                                           | 17.09.2013           | Vorberatung   |                   |
| Stadtrat                                                 | 01.10.2013           | Entscheidung  |                   |

### **Betreff:**

Nachtragswirtschaftsplan des Eigenbetriebs "Gebäudemanagement Landau" für das Jahr 2013

### **Beschlussvorschlag:**

a) Der Stadtrat beschließt den in der Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügten Nachtrag zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Gebäudemanagement Landau“ für das Jahr 2013 mit den Betriebszweigen Gebäudebestand und Wohnhausbesitz und den nachfolgenden Zahlen:

Erfolgsplan:

|              |                    |
|--------------|--------------------|
| Erträge      | 12.907.500,00 EURO |
| Aufwendungen | 12.907.500,00 EURO |
| Differenz    | 0,00 EURO          |

Vermögensplan:

|           |                   |
|-----------|-------------------|
| Einnahmen | 6.595.300,00 EURO |
| Ausgaben  | 6.595.300,00 EURO |

Der Gesamtbetrag der Kredite 2013 wird festgesetzt auf 1.415.215 EURO.

Der Gesamtbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) bleibt unverändert und wird festgesetzt auf 3.000.000,00 EURO.

b) Der im Rahmen der Finanzplanungsjahre 2014 bis 2016 vorgesehene Bedarf an Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf

Wirtschaftsjahr 2014 : 2.824.500 EURO.

Für die Summe der Verpflichtungsermächtigungen müssen in 2014 voraussichtlich Investitionskredite in Höhe von 635.300 EURO aufgenommen werden.

Die Maßnahmen der Finanzplanung stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit im Rahmen der aufsichtsbehördlich genehmigten Gesamtkreditermächtigung für die Stadt Landau in der Pfalz.

c) Der Stadtrat stimmt der Anhebung einer bisher nicht besetzten Zuarbeiterstelle (bisheriger Stellenwert E 6 TVöD) auf den Stellenwert E 9 TVöD für eine Sachbearbeiterstelle im technischen Bereich zu.

### **Begründung:**

Durch das Gebäudemanagement Landau wurde analog zur Stadtverwaltung Landau ein Nachtrags-Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 erarbeitet.

Im Nachtragsvermögensplan 2013 verringern sich die Ausgaben auf nunmehr 6.595.300 EURO und damit um 758.800,00 EURO.

Ausschlaggeben hierfür sind verschiedene Ansatzveränderungen, welche dem beigegeführten Entwurf des Nachtrags-Wirtschaftsplanes 2013 entnommen werden können. Insbesondere musste der Ansatz für die Modernisierung des Wohnhausbesitzes um 775.000 EURO verringert werden. Gründe hierfür sind ausschreibungsbedingte Verzögerungen der Arbeiten sowie Probleme mit der Darstellung der Eigenfinanzierungsmittel. Weiterhin konnte aufgrund von günstigen Ausschreibungsergebnissen die Weiterführung der Generalsanierung der Berufsbildenden Schule in den Ausgaben um 180.000 EURO reduziert werden.

Insgesamt konnte daher die bisher vorgesehene Kreditsumme für die dringend erforderlichen Maßnahmen von 1.869.100 EURO auf nunmehr 1.415.215 EURO verringert werden.

Der Nachtragserfolgsplan konnte in den Summen der Erträge und Aufwendungen ausgeglichen werden, so dass der Planverlust von 288.700 EURO nun nicht mehr ausgewiesen wird.

Dies konnte erreicht werden, da der Steigerung der Erträge um 343.900 EURO nur eine Steigerung der Aufwendungen von 55.200 EURO gegenübersteht.

Ausschlaggebend für die Ertragssteigerung ist hierbei die Verbuchung einer Erbschaft, welche für das Eduard-Spranger-Gymnasium hinterlassen wurde, sowie höhere Erträge im Zusammenhang mit der Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen der Vorjahre.

Die einzelnen Werte des Erfolgsplanes können der Anlage entnommen werden.

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen hat sich im Nachtrag um 704.500 EURO erhöht, da die Erschließung des Bürgergrabens nach Klärung der Altlastenfrage bereits in diesem Jahr ausgeschrieben und beauftragt werden soll. Eine weitere Erhöhung um 20.800 EURO erfolgte für den Sporthallenneubau der Berufsbildenden Schule. Auch hier sollen die Aufträge bereits in 2013 insgesamt vergeben werden.

Für die Gesamtsumme der Verpflichtungsermächtigungen stehen Finanzierungsmittel in Höhe von 2.189.200 EURO zur Verfügung, so dass für diese Maßnahmen voraussichtlich Kredite in Höhe von 635.300 EURO aufzunehmen sind.

Im Rahmen des Stellenplanes soll eine bisher bereits ausgewiesene aber nicht besetzte Stelle mit dem Stellenwert E 6 TVöD auf den Stellenwert E 9 angehoben werden. Hierdurch soll die Möglichkeit der Beschäftigung eines weiteren Sachbearbeiters im technischen Bereich geschaffen werden, um den Sanierungsstau im Bauunterhalt der städtischen Gebäude weiter abzubauen.

### **Auswirkung:**

Produktkonto:

Haushaltsjahr:

Betrag:

Über- oder außerplanmäßige Ausgaben:

Mittelbedarf ist über die genehmigten Haushaltsansätze gedeckt: Ja ☐/Nein ☐

Bei Investitionsmaßnahmen ist zusätzlich anzugeben:

Mittelfreigabe ist beantragt: Ja ☐/Nein ☐

Es handelt sich um eine förderfähige Maßnahme: Ja ☐/Nein ☐

Sofern es sich um eine förderfähige Maßnahme handelt:

Förderbescheid liegt vor: Ja ☐/Nein ☐

Drittmittel, z.B. Förderhöhe und Kassenwirksamkeit entsprechen den veranschlagten

Haushaltsansätzen und wirken nicht krediterhöhend: Ja ☐/Nein ☐

Sonstige Anmerkungen:

**Anlagen:**

Entwurf des Nachtragswirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2013

Beteiligtes Amt/Ämter:

Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung

Schlusszeichnung:

|  |
|--|
|  |
|--|